

Mit Jägern unterwegs auf Spurensuche

Einblick in das Leben des Kormorans, Eichhörnchens, Fasans und Marders erhalten

Niedermurach. Die Jäger Helmut Gschrey und Josef Salomon, beide Mitglieder des Jagdverbandes, bescherten den Kindern der Jahrgangsstufen 1 bis 4 und ihren Lehrkräften Christina Graf und Ortrud Sperl eine spannende Tierspurensuche im Schnee.

Zunächst präsentierte Gschrey den Schülern in der Aula des Schulhauses selbst präparierte Tiere unserer Gegend und erklärte dabei Wichtiges über Aussehen, Vorkommen und Lebensweise. So konnten die Kinder einen Einblick in das Leben des Kormorans, Steinkauzes, Eichhörnchens, Eichelhäfers, Fasans, Marders, Iltis, Wiesels, Uhus, Habichts usw. erhalten. Außerdem hatte der Jäger Felle eines Dachses, eines Wildschweins und eines Frischlings sowie von Füchsen dabei.

Anschließend ging es bei strahlendem Sonnenschein Richtung Voggendorf hinaus in die Winterlandschaft. Die Wetterbedingungen waren hervorragend, da es in der Nacht leicht geschneit hatte und somit viele

Tierspuren zu sehen waren. Wer ist durch die schneebedeckte Wiese oder durch den Wald geschlichen? Welche Tiere sind zu dieser Jahreszeit eigentlich aktiv und wie erkenne ich, ob ein Marder oder ein Fuchs hier seine Spuren im Schnee hinterlassen hat? Die Antwort auf diese Fragen erhielten die Schüler der Grundschule Niedermurach bei dieser Winterwanderung.

Jagdvorsteher Anton Stigler begleitete die Gruppe ein Stück des Weges. Bereits nach wenigen Metern sah man die Spuren eines Fuchses. Später entdeckten die Schüler noch Eichelhäher-, Hasen-, Reh-, Hunde- und Katzenspuren. Die Abdrücke im Schnee wurden von den Kindern mit Hilfe von Tierbestimmungsbüchern, die Salomon im Namen des Jagdverbandes an jeden Schüler überreichte, identifiziert. Helmut Gschrey erklärte den Schülern noch zusätzliche Merkmale, so z.B., dass der Fuchs „schnürt“ und der Marder „hüpft“. In der Nähe einer Scheune warteten die Elternbeiratsvorsitzende Doris Prey und ihre Stellvertreterin Andrea Lu-



Die Jäger Josef Salomon und Helmut Gschrey (von links) präsentierten den Schülern selbst präparierte Tiere, bevor es auf Spurensuche ging. Bild: hzf

ber mit Wurstsemmeln und warmem Tee auf die Spurensucher.

Die Brotzeit spendierte dankenswerter Weise die Jagdgenossenschaft Niedermurach. Gestärkt ging es dann wieder in den Wald. Im Wald markierte Gschrey noch weitere Tierspuren

durch Einkreisen. Außerdem zeigte er den Kindern einen Salzstab, den die Rehe ablecken, sowie eine Futterkrippe. Beide helfen dem Rotwild, gut durch den Winter zu kommen. Am Ende der Wanderung waren sich alle Teilnehmer der Exkursion einig, dass dies ein erlebnisreicher Tag war.